

Begegnungen: Firmlinge aus Knutwil und Lernende der BWJ

Havva Uslu & Anna Süess/Lernende BWJ

Die BWJ hatte vier Mal Besuch von je einer Gruppe von Religionsschüler/-innen (Firmgruppe) aus St. Erhard-Knutwil. Ein Teil der Begegnung war, dass die Besucher/-innen im Rollstuhl in den Coop Hubelmatt, resp. in den Spar Dorfstrasse, einkaufen gingen und sich dann über diese Erfahrung austauschten. Die Schüler/-innen der BWJ stellten nach den Besuchen einen Fragebogen zusammen, den die Schüler/-innen dann ausfüllen durften.

Welche Vorstellung/Erwartungen/Bilder hattet ihr, bevor ihr gekommen seid?

Sie haben sich die Rodtegg kleiner vorgestellt und hätten gerne die Schulräume gesehen. Sie dachten die Unterhaltung mit den Schüler/-innen wäre schwieriger.

Was hat euch am meisten Eindruck gemacht?

Das Rollstuhlfahren fanden sie toll. Mir hat es am meisten Eindruck gemacht, dass die Kinder/Jugendlichen trotz der Behinderung so viel Spass und Freude haben.

Was war die grösste Herausforderung im Rollstuhl zu fahren?

Die meisten fanden es anstrengend mit dem

Rollstuhl den Hügel hinauf zu fahren. Das Einkaufen war eine Herausforderung.

Was waren die Schwierigkeiten im Laden?

Sie brauchten Mut um die Verkäufer um Hilfe zu bitten.

Wie habt ihr euch im Laden orientiert?

Sie suchten einfach mal drauf los.

Wie konntet ihr die Lebensmittel im Laden von den oberen Tablaren herunter holen?

Ohne Frage kam man nicht zum Ziel.

Waren gute Gespräche mit Schüler/-innen der Rodtegg möglich?

Ja, es war interessant mit den Jugendlichen zu kommunizieren. Die Jugendlichen waren sehr nett.

Was habt ihr über die Rodtegg/über Menschen mit Behinderung gelernt?

Es ist nicht einfach mit einer Behinderung das Leben zu meistern. Sie haben gemerkt, dass trotz des Rollstuhls auch Spass möglich ist.

Haben sich Eure Vorstellungen über Menschen mit Behinderungen geändert?

Sie haben erfahren wie schwierig es ist mit einer Behinderung zu leben.